Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 65/66 (1915)
Heft: 8

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT: Das neue Kühlhaus der Gross-Schlächterei und Wurstfabrik Bell A.-G. in Basel. — Appenzeller Bauten der Architekten Lobeck & Fiechtner, Herisau. — Das Rollmaterial der schweiz. Eisenbahnen an der Schweiz. Landesausstellung in Bern 1914. — Miscellanea: Ein neuartiges Absperrventil. Städtebauliches aus Barcelona. Ueber den Felsrutsch bei Raron im Wallis. Elektrische Schiffsteuerung. Die Erfindung und Entwicklung der Seilschwebebahnen. Grenchenbergtunnel. Der gegenwärtige Stand der Stickstoff-Industrie. Bulgarische Bahnen. — Literatur: Zeitschriftenschau aus dem Gebiete des Wasserbaues. Bauplatzstatik. Literarische Neuigkeiten. — Vereinsnachrichten: Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein. G. e. P.: Stellenvermittlung.

Tafel 13: Renoviertes Haus zur „Alten Bleiche" in Herisau und Geschäfts- und Wohnhaus Ilg-Rohner in Wolfhalden.

Tafel 14: Geschäftshaus J. G. Nef & Cie., Herisau.

Band 66. Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet. Nr. 8.

Das neue Kühlhaus der Gross-Schlächterei und Wurstfabrik Bell A.-G. in Basel.[1])

Architekten *Suter & Burckhardt* in Basel.

(Schluss von Seite 81.)

Während die in letzter Nummer beschriebene erste Anlage vielerlei Bedürfnissen zu genügen hat und mehrfach baulich verändert und erweitert worden ist, konnte das neue Kühlhaus für einen einzigen Zweck entworfen und erbaut werden. Das kommt auch seiner Architektur zu statten. Soweit es das Bauprogramm, die zur Verfügung stehenden Mittel und namentlich die sehr ungünstige Gestaltung des Bauplatzes (vergl. Abb. 1 auf Seite 78 voriger Nr.) zuliessen, wurde versucht, den grossen Baukörper mit dem hohen Wasserturm in monumentaler Geschlossenheit zu gestalten. Wie Abb. 12 zeigt, ist dies schon jetzt erreicht, wobei indessen daran zu erinnern ist, dass erst der geplante westliche und nördliche Ausbau des Kühlhauses dieses zu seiner endgültigen Gestalt und gewollten Wirkung bringen wird.

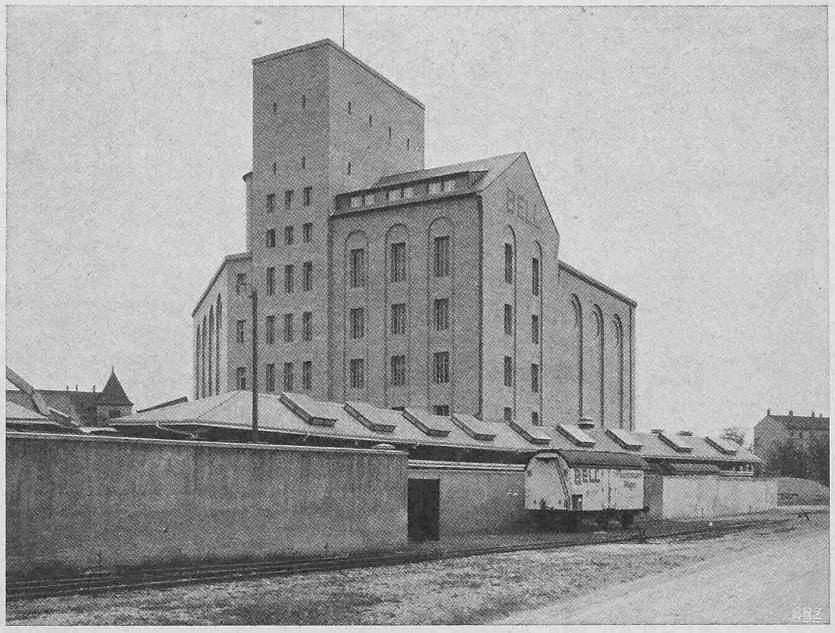

Abb. 12. Neues Kühlhaus von Osten gesehen, gegenwärtiger Zustand, noch ohne die rechts anschliessende Erweiterung.

Wie aus dem Vergleich der Grundrisse und Schnitte in letzter Nummer und auf den folgenden Seiten hervorgeht, beherbergt der vordere Giebelbau die grossen Fleischelevatoren; der Turm enthält in seinen obersten, fensterlosen Geschossen zwei übereinander liegende Wasserbehälter, in den untern Geschossen gehört er zum Korridor, der die Verbindung des Elevatorenhauses mit den gänzlich fensterlosen Flügeln des Kühlhauses, den nach aussen sorgfältigst abzuschliessenden eigentlichen Kühlräumen bildet. Die einfache, strenge Architektur des gewaltigen roten Backsteinbaues entspricht somit in allen Teilen seinem Zweck und bringt diesen auch zum Ausdruck.

An den Konstrukteur der kältetechnischen Einrichtungen war die Forderung gestellt, dass die Anlage ohne weiteres auf das Dreifache der ursprünglichen Kälteleistung vergrössert werden könne, dass aber dessenungeachtet schon im ersten Ausbau der volle Nutzeffekt erzielt werde. Der maschinelle Teil ist gemäss der Forderung, die Anlage zentral bedienen zu können, so ausgeführt, dass alle zur Kühlmaschinenanlage gehörenden Teile neben einander liegen. Der Maschinenraum (Abb. 19, Seite 89), in dem die Ammoniakkompressoren und die zum Antrieb der Kompressoren erforderlichen Elektromotoren, sowie die Kondensatoren aufgestellt sind, liegt im Untergeschoss (Abb. 13 u. 14). Die ebenfalls sämtlich im Kellergeschoss untergebrachten Luftkühlanlagen sind vom Maschinenraum durch den Raum getrennt, in dem

[1]) Wir bitten bei der Unterschrift zu Abb. 2 in letzter Nummer zu berichtigen *Elsässerstrasse* (statt Elisabethenstrasse). *Red.*

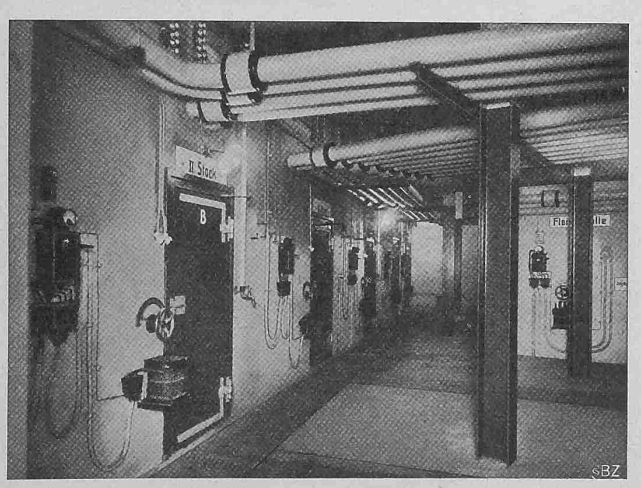

Abb. 22. Türen zu den Luftkühlerzellen, daneben die Regulier-Apparate für Ventilatoren und Ammoniak-Leitungen.

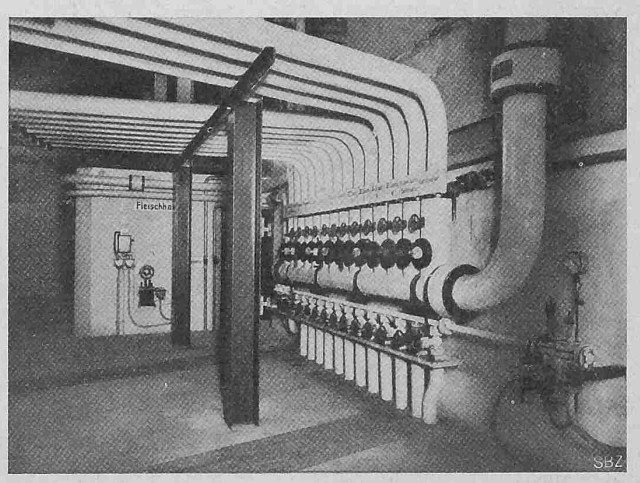

Abb. 21. Regulierstation für die Luftkühlanlage (Abb. 21 u. 22 zeigen die sich gegenüberliegenden Wände).